

Anhang 1: Modulbeschreibungen

Modulübersicht

Modulnummer	Name des Moduls	LP
PHF BA Ger VK 12	Vermittlungskompetenz	12
PHF BA Ger A 12	Sprachstrukturen und –normen: Beschreibungsinstrumentarium	12
PHF BA Ger B1 6	Sprache der Gegenwart	6
PHF BA Ger B2 6	Sprachgeschichte des Deutschen	6
PHF BA Ger C 12	Grundlagen der Literaturgeschichte	12
PHF BA Ger D1 6	Allgemeine Literaturwissenschaft	6
PHF BA Ger D2 6	Medienwechsel und Strukturwandel	6
PHF BA Ger E 12	Vertiefung Sprachwissenschaft	12
PHF BA Ger F 12	Vertiefung Neuere und Neueste deutsche Literatur	12
PHF BA Ger G 12	Vertiefung Ältere deutsche Sprache und Literatur/Niederdeutsche Sprache und Literatur	12

Legende

BA	Bachelorstudiengang
Ger	Germanistik
GK	Grundkurs
LP	Leistungspunkte
PHF	Philosophische Fakultät
S	Seminar
SWS	Semesterwochenstunden
Ü	Übung
V	Vorlesung
VK	Vermittlungskompetenz

Modulbezeichnung	Vermittlungskompetenz
Modulnummer	PHF BA Ger VK 12
Modulverantwortlicher	Lehrende/Lehrender für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre/Lehrveranstaltungen	4 SWS V: Multimedia oder Didaktik oder Kommunikationswissenschaft Ü: Multimedia oder Didaktik oder Kommunikationswissenschaft Praktikum: 3-wöchig; fachintern im Sinne eines Tutoriums oder berufsorientierend an Institutionen oder Unternehmen, deren Aktivitäten auf einem der Germanistik verwandtem Gebiet liegt
Zuordnung zu Curricula	Pflichtmodul der Grundlagenausbildung des Bachelorstudiengangs der Philosophischen Fakultät, Teilstudiengang Germanistik im 3. und/oder 4. Semester.
Beziehung zu Folgemodulen/ fachlichen Teilgebieten	Das Modul liefert die Basis für die Initiierung, Organisation und Durchführung von Vermittlungsprozessen (Lehr- und Lernprozessen) in unterschiedlichen Praxisfeldern. Das Modul steht im Rahmen der Grundlagenausbildung quer zu allen anderen Modulen und liefert Grundkenntnisse und -fähigkeiten der Vermittlung, die unerlässlich sind für den Abschluss der Grundlagenausbildung.
Dauer des Moduls	2 Semester
Termin des Moduls	Winter- und Sommersemester, halbjährlich
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden erwerben theoretisches Grundlagenwissen in Verbindung mit Handlungswissen (Organisation, Nutzung von Wissen, zum Beispiel Moderationsmöglichkeiten) und Dokumentationswissen (Präsentationsmöglichkeiten). Der Einbau von Verstehenssicherungen als Verständnisroutinen befördert ihre Handlungskompetenz. In den Lehrveranstaltungen erhalten die Studierenden exemplarisch Gelegenheit, ihre Sach-, Methoden- und Selbstkompetenzen praktisch zu erproben, um damit ihre Handlungskompetenz unter Beweis zu stellen, zum Beispiel nach dem Prinzip „Lernen durch Lehren“. Die Arbeit in Kleingruppen fördert die Sozialkompetenz.
Lehrinhalte	
Teilnahmevoraussetzungen	Reaktivierung der am Gymnasium erworbenen kommunikativen Kenntnisse und Fähigkeiten.
Lehr- und Lernformen	Im Rahmen des Moduls werden nachfolgende Lehr- und Lernformen angeboten: <ul style="list-style-type: none"> – (interaktive) Vorlesungen – (interaktive) Seminare – Erarbeitung und Präsentation von Beispielen durch Studierende (Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Evaluation durch die Gruppe) und Diskussionen im Plenum – kontinuierliche Begleitlektüre der in einem Reader zusammengestellten Vorlesungs- und Seminarmaterialien, gelenkt durch die Dozentin/den Dozenten – Diskussion von Problemen des Lektürestoffes im Plenum

Arbeitsaufwand für die Studierenden	Präsenz Lehrveranstaltungen	120 h
	Vorbereitung, Organisation und Durchführung des Praktikums	120 h
	Lektürestudium, Bearbeitung der Lektüreaufgaben und Präsentation der Ergebnisse	60 h
	Prüfungsvorbereitung/Prüfung	60 h
	Gesamtarbeitsaufwand	360 h
Leistungspunkte	12 LP	

Prüfungsvorleistungen (Anzahl, Art, Umfang)	Anwesenheitspflicht in den Übungen.
Art und Umfang der Prüfung	Klausur (90 Minuten)
Regelprüfungstermin	Der Regelprüfungstermin ist in der jeweils gültigen Prüfungsordnung festgelegt.
Zugelassene Hilfsmittel	keine
Bewertung	Die Modulprüfung wird bewertet. Die Bewertung erfolgt nach dem deutschen Notensystem. Sie ist in der jeweils geltenden Prüfungsordnung geregelt.

Modulbezeichnung	Sprachstrukturen und -normen: Beschreibungsinstrumentarium
Modulnummer	PHF BA Ger A 12
Modulverantwortlicher	Professur für Deutsche Gegenwartssprache
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre/Lehrveranstaltungen	4 SWS GK: Germanistische Linguistik

Zuordnung zu Curricula	<ul style="list-style-type: none"> – Pflichtmodul der Grundlagenausbildung des Bachelorstudiengangs der Philosophischen Fakultät, Teilstudiengang Germanistik im 1. oder 2. Semester – Lehramtsstudierende Deutsch (alle Schultypen)
Beziehung zu Folgemodulen/ fachlichen Teilgebieten	Das Modul liefert die Basis für die theoretisch fundierte Beschreibung der deutschen Gegenwartssprache sowie historischer Sprachstufen, indem es breites linguistisches Basiswissen und die Befähigung zu dessen Anwendung in der Analyse vermittelt. Es bildet die Grundlage für die vertiefende Beschäftigung mit einer ausgewählten linguistischen Teildisziplin in Modul B1 und für eine systematische, theoretisch fundierte Bearbeitung historischer Texte in Modul B2 und bildet die Basis für das Modul E im Vertiefungsstudium.
Dauer des Moduls	1 Semester
Termin des Moduls	Winter- und Sommersemester, halbjährlich

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden beschäftigen sich mit Kernfragen wichtiger linguistischer Teildisziplinen und erlangen Basiskonzepte über zentrale Kategorien der Sprache sowie in der Norm manifestierte Gebrauchsregeln. Sie werden vertraut mit ausgewählten, bewährten Kategorisierungs- und Beschreibungskonzepten und erwerben in der Bewältigung zahlreicher Anwendungsaufgaben grundlegende Fertigkeiten bei der fundierten Analyse sprachlicher Äußerungen. Durch gelenkte und unterstützte Lektüre von Einführungsliteratur zu den einzelnen Schwerpunkten des Stoffes erlangen die Studierenden erste Erfahrungen im Umgang mit wissenschaftlichen Texten und vertiefen die im Grundkurs erworbenen Kenntnisse. Indem Analyse- und Lektüreaufgaben in Kleingruppen bearbeitet werden, entwickeln die Studierenden ihre Teamfähigkeit und ihre allgemeine soziale Kompetenz.
Lehrinhalte	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine, Reaktivierung der gymnasialen Kenntnisse über Bau und Funktion der Sprache sowie der geltenden deutschen orthographischen Regelungen empfohlen.
Lehr- und Lernformen	Im Rahmen des Moduls werden nachfolgende Lehr- und Lernformen angeboten: <ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungsabschnitte zur komprimierten Darbietung von Wissenskomplexen - Diskussion zentraler Begrifflichkeiten und theoretischer Zusammenhänge im Plenum - kontinuierliche Bearbeitung von Analyseaufgaben aus dem Begleitmaterial zum Grundkurs durch studentische Kleingruppen - Präsentation und Diskussion der Analyseergebnisse im Plenum - kontinuierliche Begleitlektüre der in einem Grundkursreader zusammengestellten Einführungstexte, gelenkt durch die Grundkursleiterin/den Grundkursleiter (Orientierungsfragen beziehungsweise Vorgabe zu klärender Termini) - Diskussion von Problemen des Lektürestoffes im Plenum - Bearbeitung und Auswertung von Probeklausuren zu größeren thematischen Komplexen des Grundkursstoffes

Arbeitsaufwand für die Studierenden	Präsenz Grundkurs	60 h
	Lektürestudium, Bearbeitung von Analyse- und Lektüreaufgaben	180 h
	Prüfungsvorbereitung/Prüfung	120 h
	Gesamtarbeitsaufwand	360 h
Leistungspunkte	12 LP	

Prüfungsvorleistungen (Anzahl, Art, Umfang)	keine
Art und Umfang der Prüfung	Klausur (150 Minuten)
Regelprüfungstermin	Der Regelprüfungstermin ist in der jeweils gültigen Prüfungsordnung festgelegt.
Zugelassene Hilfsmittel	keine
Bewertung	Die Modulprüfung wird bewertet. Die Bewertung erfolgt nach dem deutschen Notensystem. Sie ist in der jeweils geltenden Prüfungsordnung geregelt.

Modulbezeichnung	Sprache der Gegenwart										
Modulnummer	PHF BA Ger B1 6										
Modulverantwortlicher	Professur für Deutsche Gegenwartssprache										
Sprache	Deutsch										
Präsenzlehre/Lehrveranstaltungen	2 SWS V: zu einer ausgewählten linguistischen Teildisziplin										
Zuordnung zu Curricula	<ul style="list-style-type: none"> – Pflichtmodul der Grundlagenausbildung des Bachelorstudiengangs der Philosophischen Fakultät, Teilstudiengang Germanistik im 3. oder 4. Semester – Lehramtsstudierende Deutsch (alle Schultypen) 										
Beziehung zu Folgemodulen/ fachlichen Teilgebieten	Das Modul baut auf dem in Modul A erworbenen Basiswissen über zentrale Kategorisierungen und etablierte linguistische Beschreibungskonzepte auf, speziell auf den Kenntnissen über die in der Vorlesung behandelte Teildisziplin. Es bildet die Grundlage für eine vertiefende Beschäftigung mit einschlägigen Fragestellungen im Modul E beziehungsweise im Modul G.										
Dauer des Moduls	1 Semester										
Termin des Moduls	Winter- und Sommersemester, halbjährlich										
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden verbreitern und vertiefen das im Modul A erworbene Basiswissen zu einer linguistischen Teildisziplin ihrer Wahl und damit zu einem ausgewählten Teilbereich der Gegenwartssprache. Sie werden vertraut mit den Forschungsschwerpunkten der Teildisziplin und mit jeweils zentralen Kategorisierungs- und Beschreibungsansätzen. Indem sie exemplarisch mit konkurrierenden Konzepten bekannt gemacht werden, lernen sie den Theorienpluralismus innerhalb der Linguistik begreifen. Durch gelenkte Lektüre einschlägiger Fachtexte entwickeln die Studierenden ihre im Modul A erworbenen Fertigkeiten bei der selbständigen Wissensaneignung weiter und vertiefen die in der Vorlesung erworbenen Kenntnisse.										
Lehrinhalte											
Teilnahmevoraussetzungen	Mindestens flankierende Teilnahme des Moduls A, Empfohlen wird erfolgreiche Absolvierung des Moduls A sowie die Wiederholung der einschlägigen Themenkomplexe des Moduls A.										
Lehr- und Lernformen	Im Rahmen des Moduls werden nachfolgende Lehr- und Lernformen angeboten: <ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung (auch mit visueller Unterstützung durch Folien und Ähnlichem) - Lösung von Einzelaufgaben durch die Studierenden in Ruhephasen der Vorlesung - Kontinuierliche Begleitlektüre der in einem Vorlesungsreader zusammengestellten Fachtexte, gelenkt durch die Dozentin/den Dozenten (Orientierungsfragen) - Diskussion von Fragen zum Lektürestoff in der letzten Vorlesung des Semesters 										
Arbeitsaufwand für die Studierenden	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 70%;">Präsenz Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">30 h</td> </tr> <tr> <td>Nachbereitung der Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">30 h</td> </tr> <tr> <td>Lektürestudium/Bearbeitung von Lektüreaufgaben</td> <td style="text-align: right;">60 h</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung/Prüfung</td> <td style="text-align: right;">60 h</td> </tr> <tr> <td>Gesamtarbeitsaufwand</td> <td style="text-align: right;">180 h</td> </tr> </table>	Präsenz Vorlesung	30 h	Nachbereitung der Vorlesung	30 h	Lektürestudium/Bearbeitung von Lektüreaufgaben	60 h	Prüfungsvorbereitung/Prüfung	60 h	Gesamtarbeitsaufwand	180 h
Präsenz Vorlesung	30 h										
Nachbereitung der Vorlesung	30 h										
Lektürestudium/Bearbeitung von Lektüreaufgaben	60 h										
Prüfungsvorbereitung/Prüfung	60 h										
Gesamtarbeitsaufwand	180 h										
Leistungspunkte	6 LP										

Prüfungsvorleistungen (Anzahl, Art, Umfang)	keine
Art und Umfang der Prüfung	Klausur (90 Minuten)
Regelprüfungstermin	Der Regelprüfungstermin ist in der jeweils gültigen Prüfungsordnung festgelegt.
Zugelassene Hilfsmittel	keine
Bewertung	Die Modulprüfung wird bewertet. Die Bewertung erfolgt nach dem deutschen Notensystem. Sie ist in der jeweils geltenden Prüfungsordnung geregelt.

Modulbezeichnung	Sprachgeschichte des Deutschen
Modulnummer	PHF BA Ger B2 6
Modulverantwortlicher	Professur für Deutsche Gegenwartssprache und Ältere Deutsche Literatur sowie Professur für Historische Linguistik des Deutschen
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre/Lehrveranstaltungen	4 SWS V: Geschichte der deutschen Sprache S: Mittelhochdeutsch
Zuordnung zu Curricula	<ul style="list-style-type: none"> - Pflichtmodul der Grundlagenausbildung des Bachelorstudiengangs der Philosophischen Fakultät, Teilstudiengang Germanistik im 3. oder 4. Semester - Lehramtsstudierende Deutsch (alle Schultypen)
Beziehung zu Folgemodulen/ fachlichen Teilgebieten	Das Modul B2 liefert die Grundlagenausbildung für die historische Sprachwissenschaft und vermittelt basale Kenntnisse und Kompetenzen auf dem Gebiet der Geschichte der deutschen Sprache. Es setzt die Kenntnisse aus dem Modul A voraus. Der Lehrstoff des gesamten Moduls B2 ist Voraussetzung für die mediävistischen Veranstaltungen (Literatur von den Anfängen bis ins 16. Jahrhundert) im Modul G.
Dauer des Moduls	1 Semester
Termin des Moduls	Winter- und Sommersemester, halbjährlich
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen auf dem Gebiet der Geschichte der deutschen Sprache von den Anfängen bis zur Gegenwart. Zentrales praktisches Ziel ist die Vermittlung einer eigenen Übersetzungsfähigkeit und Urteilsbefähigung der Studierenden im Hinblick auf das Verständnis von Texten in deutscher Sprache aus älteren Sprachstufen (von den Anfängen bis ins 16. Jahrhundert). Der Schwerpunkt liegt beim Mittelhochdeutschen. Über die Vermittlung der Geschichte der deutschen Sprache hinaus leistet das Modul aber auch Einblicke in die Kategorien, Rahmenbedingungen, Möglichkeiten und Grenzen der (Re-) Konstruktion von Sprachgeschichte überhaupt. Der sprachgeschichtliche Lehrstoff ist dabei stets eingebunden in die medien- und kulturhistorischen Kontexte. Dadurch ist eine enge Vernetzung der sprachgeschichtlichen mit der literarhistorischen Ausbildung (Module C und G) sowie mit den Schwerpunktsetzungen im Bereich von Medienwechsel und Strukturwandel (Modul D2) gewährleistet.
Lehrinhalte	
Teilnahmevoraussetzungen	Nachweis der erfolgreichen Absolvierung des Moduls A. Die Vorlesung Geschichte der deutschen Sprache ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der Modulprüfung am Ende des Seminars Mittelhochdeutsch.
Lehr- und Lernformen	Im Rahmen des Moduls werden unter anderem nachfolgende Lehr- und Lernformen angeboten: <ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung, auch mit visueller Unterstützung durch (Folien, Powerpoint, etc.) sowie Hörproben - E-Learning Angebote über das Internet zur Vorlesung - Seminar mit Tutorium - Arbeitsmaterialien (Kopiervorlage) zum Seminar - Plenar- und Gruppendiskussionen sowie alle weiteren üblichen hochschuldidaktischen Lehr- und Lernformen.

Arbeitsaufwand für die Studierenden	Präsenz Vorlesung	30 h
	Vor- und Nachbereitung Vorlesung	30 h
	Präsenz Seminar	30 h
	Vor- und Nachbereitung Seminar	30 h
	Vorbereitung Prüfung	60 h
	Gesamtarbeitsaufwand	180 h
Leistungspunkte	6 LP	

Prüfungsvorleistungen (Anzahl, Art, Umfang)	Anwesenheitspflicht im Seminar.
Art und Umfang der Prüfung	Klausur „Mittelhochdeutsch und Sprachgeschichte“ (90 Minuten)
Regelprüfungstermin	Der Regelprüfungstermin ist in der jeweils gültigen Prüfungsordnung festgelegt.
Zugelassene Hilfsmittel	Hennig: Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch
Bewertung	Die Modulprüfung wird bewertet. Die Bewertung erfolgt nach dem deutschen Notensystem. Sie ist in der jeweils geltenden Prüfungsordnung geregelt.

Modulbezeichnung	Grundlagen der Literaturgeschichte
Modulnummer	PHF BA Ger C 12
Modulverantwortlicher	Professur für deutsche Sprachgeschichte und Ältere deutsche Literatur, Professur für Neuere deutsche Literatur sowie Professur für Neuste deutsche Literatur
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre/Lehrveranstaltungen	6 SWS V: Literaturwissenschaft, historisch GK: Literaturwissenschaft, historisch Aufbaukurs: Literaturwissenschaft, historisch
Zuordnung zu Curricula	<ul style="list-style-type: none"> - Pflichtmodul der Grundlagenausbildung des Bachelorstudiengangs der Philosophischen Fakultät, Teilstudiengang Germanistik im 1. oder 2. Semester - Lehramtsstudierende Deutsch (alle Schultypen)
Beziehung zu Folgemodulen/ fachlichen Teilgebieten	Das Modul C liefert die Grundlagenausbildung für die historische Literaturwissenschaft. Teile des Lehrstoffes des Moduls sind Voraussetzungen für die Module D1 und D2. Der Lehrstoff des gesamten Moduls ist Voraussetzung für das Modul F. Überdies ist es Voraussetzung für alle postgradualen literaturwissenschaftlichen Studiengänge, die noch zu entwickeln sind.
Dauer des Moduls	1 Semester
Termin des Moduls	Winter- und Sommersemester, halbjährlich
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse auf den speziellen Feldern der Literaturgeschichte (von den Anfängen bis zur Gegenwart) und ihrer jeweiligen literatur- und kulturgeschichtlichen Rahmenbedingungen. Grundlage des Seminars sind zum großen Teil kanonisierte Texte. Erprobt und vertieft werden variantenreiche Möglichkeiten der Analyse und Interpretation. Ausgeleuchtet werden dabei die spezifischen literaturtheoretischen Hintergründe, Perspektiven, die sich etwa unter Berücksichtigung von Poetik, Rhetorik und Literaturkritik und der zeitgenössischen Debatten ergeben. Zudem ermöglicht das Modul den Erwerb vielfältiger Schlüsselkompetenzen wie der Recherche in Bibliographien, Datenbanken und allgemeinen sowie besonderen Nachschlagewerken.
Lehrinhalte	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine, Reader des Institutes steht zur Vorbereitung zur Verfügung.
Lehr- und Lernformen	Im Rahmen des Moduls werden unter anderem nachfolgende Lehr- und Lernformen angeboten: <ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung, auch mit visueller Unterstützung durch (Folien, Powerpoint, etc.) - Referate von Studierenden - Arbeitsgruppen und Präsentationen aus Arbeitsgruppen - Plenar- und Gruppendiskussionen sowie alle weiteren üblichen hochschuldidaktischen Lehr- und Lernformen.

Arbeitsaufwand für die Studierenden	Präsenz Vorlesung	30 h
	Präsenz Grundkurs	30 h
	Präsenz Aufbaukurs	30 h
	Übungsaufgaben Grundkurs	10 h
	Vorbereitung Referat/ Stundengestaltung Aufbaukurs	20 h
	Prüfung/Hausarbeit	120 h
	Selbststudium von Lehrmaterial (unter anderem Reader)	120 h
	Gesamtarbeitsaufwand	360 h
Leistungspunkte	12 LP	

Prüfungsvorleistungen (Anzahl, Art, Umfang)	Anwesenheitspflicht im Grund- und Aufbaukurs.
Art und Umfang der Prüfung	Hausarbeit (8 Wochen Bearbeitungszeit)
Regelprüfungstermin	Der Regelprüfungstermin ist in der jeweils gültigen Prüfungsordnung festgelegt.
Zugelassene Hilfsmittel	Zuhilfenahme und bibliographische Listierung der jeweils für das Prüfungsthema einschlägigen Forschungsliteratur.
Bewertung	Die Modulprüfung wird bewertet. Die Bewertung erfolgt nach dem deutschen Notensystem. Sie ist in der jeweils geltenden Prüfungsordnung geregelt.

Modulbezeichnung	Allgemeine Literaturwissenschaft
Modulnummer	PHF BA Ger D1 6
Modulverantwortlicher	Uwe-Johnson-Professur
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre/Lehrveranstaltungen	2 SWS V: Literaturwissenschaft, systematisch

Zuordnung zu Curricula	<ul style="list-style-type: none"> - Pflichtmodul der Grundlagenausbildung des Bachelorstudiengangs der Philosophischen Fakultät, Teilstudiengang Germanistik im 3. oder 4. Semester - Lehramtsstudierende Deutsch (alle Schultypen)
Beziehung zu Folgemodulen/ fachlichen Teilgebieten	Das Modul D1 liefert die Grundlagenausbildung für die systematisch-theoretische Literaturwissenschaft. Teile der grundlegenden Kenntnisse und Kompetenzen, die im Modul C erworben werden, sind Voraussetzungen für das Modul D1. Teile des Moduls D1 sind Voraussetzungen für das Modul F. Überdies sind Teile des Moduls D1 Voraussetzung für alle postgradualen literaturwissenschaftlichen Studiengänge.
Dauer des Moduls	1 Semester
Termin des Moduls	Winter- und Sommersemester, halbjährlich

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden erwerben grundlegende Kompetenzen auf dem Gebiet der Literaturtheorie. Dazu gehören insbesondere Kenntnisse hinsichtlich der Methoden und Modelle, welche die praktische analytische und interpretatorische Arbeit begründen und leiten. Es werden klassische Ansätze der systematisch-theoretischen Literaturwissenschaft ebenso wie wichtige neuere Theorien und deren Repräsentanten vorgestellt. Darüber hinaus leistet das Modul die wissenschaftstheoretische Grundlegung des Studiums der Germanistik. Es vermittelt in fächerübergreifender Weise unverzichtbare methodologische Grundlagen der Geisteswissenschaften. Neben der Vorlesung besteht ein bedeutender Teil des Moduls aus Lektürestudium durch die Studierenden.
Lehrinhalte	
Teilnahmevoraussetzungen	Nachweis der erfolgreichen Absolvierung des Grundkurses aus Modul C.
Lehr- und Lernformen	Im Rahmen des Moduls werden unter anderem nachfolgende Lehr- und Lernformen angeboten: <ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung, auch mit visueller Unterstützung durch (Folien, Powerpoint, etc.) - Lösung von Einzelaufgaben durch die Studierenden in Ruhephasen der Vorlesung - Lektürestudium durch die Studierenden

Arbeitsaufwand für die Studierenden	Präsenz Vorlesung	30 h
	Selbststudium von Lehrmaterial zur Vorlesung	30 h
	Lektürestudium	80 h
	<u>Prüfungsvorbereitung</u>	<u>40 h</u>
	Gesamtarbeitsaufwand	180 h
Leistungspunkte	6 LP	

Prüfungsvorleistungen (Anzahl, Art, Umfang)	keine
Art und Umfang der Prüfung	mündliche Prüfung (Kolloquium, 30 Minuten)
Regelprüfungstermin	Der Regelprüfungstermin ist in der jeweils gültigen Prüfungsordnung festgelegt.
Zugelassene Hilfsmittel	keine
Bewertung	Die Modulprüfung wird bewertet. Die Bewertung erfolgt nach dem deutschen Notensystem. Sie ist in der jeweils geltenden Prüfungsordnung geregelt.

Modulbezeichnung	Medienwechsel und Strukturwandel
Modulnummer	PHF BA Ger D2 6
Modulverantwortlicher	Professur für deutsche Sprachgeschichte und Ältere deutsche Literatur, Professur für Neuere deutsche Literatur und Professur für Neueste deutsche Literatur
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre/Lehrveranstaltungen	2 SWS Aufbaukurs: Literaturwissenschaft, systematisch

Zuordnung zu Curricula	<ul style="list-style-type: none"> - Pflichtmodul der Vertiefung der Grundlagenausbildung des Bachelorstudiengangs der Philosophischen Fakultät, Teilstudiengang Germanistik im 3. oder 4. Semester - Lehramtsstudierende Deutsch (alle Schultypen)
Beziehung zu Folgemodulen/ fachlichen Teilgebieten	Das Modul baut auf der Grundlagenausbildung für die systematisch-theoretische Literaturwissenschaft durch Modul D1 auf. Teile des Moduls D2 sind Voraussetzungen für das Modul F. Überdies sind Teile des Moduls D2 Voraussetzung für alle postgradualen literaturwissenschaftlichen Studiengänge, die noch zu entwickeln sind.
Dauer des Moduls	1 Semester
Termin des Moduls	Winter- und Sommersemester, halbjährlich

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden erweitern ihre Kompetenz auf dem Gebiet der systematisch-theoretischen Literaturwissenschaft, insbesondere hinsichtlich der Erforschung der Medien und des Medienwechsels, der Gesetzmäßigkeiten literarischen Strukturwandels sowie der Methoden und Modelle, die zur Neuorientierung und Perspektivierung auch der wissenschaftsinternen Kommunikation beitragen. Auf der Basis eines kulturellen Medienbegriffs werden einschlägige Kenntnisse über die Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen des Codewechsels zwischen verschiedenen Zeichensystemen (beispielsweise Literatur, Film) vermittelt und Medien jenseits der Fachgrenzen für den literaturwissenschaftlichen Gegenstandsbereich erschlossen. Im Strukturwandel werden die kultur- und medien-spezifischen Variablen unterschiedlicher sekundärer modellbildender Systeme erfasst und Transformationen zwischen Systemen oder Systemzuständen (beispielsweise Epochen, Gattungen, anthropologischen und ästhetischen Konventionen) beschrieben (vgl. Titzmann 1991). Das Modul vermittelt in fächerübergreifender Weise unverzichtbare Schlüsselqualifikationen.
Lehrinhalte	
Teilnahmevoraussetzungen	Das Modul D2 hat das Modul D1 und einige Teile des Moduls C, insbesondere die grundlegende Auseinandersetzung mit zentralen Kategorien der Literaturwissenschaft, zur Voraussetzung. Das Modul D2 basiert auf einer kurz mit „Methoden und Modelle“ (Baasner 1996 u. ä.) umschriebenen Standardsystematik der Literaturwissenschaft, die von benachbarten Disziplinen (beispielsweise Buchwissenschaft, Medienwissenschaft) Impulse bekommt und auf diese mit methodisch optimierten Theorievorgaben zurückwirkt.
Lehr- und Lernformen	Im Rahmen des Moduls werden unter anderem nachfolgende Lehr- und Lernformen angeboten: <ul style="list-style-type: none"> - Aufbaukurs, Bearbeitung von Übungsaufgaben, auch Referate von Studierenden - Arbeitsgruppen und Präsentationen aus Arbeitsgruppen - Plenar- und Gruppendiskussionen

Arbeitsaufwand für die Studierenden	Präsenz Aufbaukurs	30 h
	Referate, Arbeitsgruppen, Übungsaufgaben	30 h
	Hausarbeit	120 h
	Gesamtarbeitsaufwand	180 h
Leistungspunkte	6 LP	

Prüfungsvorleistungen (Anzahl, Art, Umfang)	Anwesenheitspflicht im Aufbaukurs.
Art und Umfang der Prüfung	Hausarbeit (20-25 Seiten, 4 Wochen Bearbeitungszeit)
Regelprüfungstermin	Der Regelprüfungstermin ist in der jeweils gültigen Prüfungsordnung festgelegt.
Zugelassene Hilfsmittel	Zuhilfenahme und bibliographische Listierung der jeweils für das Prüfungsthema einschlägigen Forschungsliteratur.
Bewertung	Die Modulprüfung wird bewertet. Die Bewertung erfolgt nach dem deutschen Notensystem. Sie ist in der jeweils geltenden Prüfungsordnung geregelt.

Modulbezeichnung	Vertiefung Sprachwissenschaft
Modulnummer	PHF BA Ger E 12
Modulverantwortlicher	Professur für Deutsche Gegenwartssprache und Professur für Historische Linguistik
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre/Lehrveranstaltungen	4 SWS V: zu Spezialproblemen der deutschen Gegenwartssprache oder der deutschen Sprachgeschichte S: zu Spezialproblemen der deutschen Gegenwartssprache oder der deutschen Sprachgeschichte

Zuordnung zu Curricula	<ul style="list-style-type: none"> – Pflichtmodul der Vertiefungsausbildung des Bachelorstudiengangs der Philosophischen Fakultät, Teilstudiengang Germanistik (Erstfach) im 5. oder 6. Semester – Wahlpflichtmodul der Vertiefungsausbildung des Bachelorstudiengangs der Philosophischen Fakultät, Teilstudiengang Germanistik (Zweifach) im 5. oder 6. Semester – Lehramtsstudierende Deutsch (alle Schultypen)
Beziehung zu Folgemodulen/ fachlichen Teilgebieten	Das Modul basiert im Wesentlichen auf den Modulen A und B1 der linguistischen Grundlagenausbildung. Sofern im Modul E Spezialprobleme der Sprachgeschichte des Deutschen betrachtet werden, aber auch im Hinblick darauf, dass die im Modul E behandelten Merkmale der heutigen deutschen Sprache als Resultate von Entwicklungsprozessen betrachtet werden, besteht ebenfalls eine Anbindung an Modul B2. Darüber hinaus können sich in Abhängigkeit von den jeweils angebotenen konkreten Inhalten auch Beziehungen zu den anderen Modulen der Vertiefungsausbildung ergeben. Die Teilnahme am Modul E setzt die Absolvierung der gegenwartssprachlichen und sprachhistorischen Module der Grundlagenausbildung voraus, genauer der Module A, B1 und B2. Innerhalb des Bachelorstudienganges Germanistik als Erst- oder Zweifach schließen sich keine Folgemodule an.
Dauer des Moduls	1 Semester
Termin des Moduls	Winter- und Sommersemester, halbjährlich

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	In der exemplarischen Auseinandersetzung mit sprachlichen Einzelphänomenen lernen die Studierenden, eigenständig die neueste Forschungsliteratur zu erschließen, konkurrierende Theorien zu erkennen und diese hinsichtlich ihrer Brauchbarkeit als Instrument der Sprachbeschreibung gegeneinander abzuwägen. Sie gelangen so zu vertieften Einsichten in das Wesen und die Zusammenhänge sprachlicher Einzelphänomene sowie in die Differenziertheit ihres Gebrauchs. Durch Bearbeitung von Themenkomplexen in Kleingruppen und durch Vorstellung von Untersuchungsergebnissen im Plenum entwickeln die Studierenden ihre Teamfähigkeit und ihre Fertigkeiten bei der Präsentation von Wissen.
Lehrinhalte	
Teilnahmevoraussetzungen	Nachweis der erfolgreichen Absolvierung der Module A, B1 und B2 sowie Sprachkenntnisse in zwei Fremdsprachen. Breite, gesicherte und anwendungsbereite linguistische Basiskenntnisse sowie Wissen über zentrale Veränderungen und Entwicklungstendenzen in der Geschichte der deutschen Sprache werden erwartet.

Lehr- und Lernformen	<p>Im Rahmen des Moduls werden vor allem nachfolgende Lehr- und Lernformen angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung, auch mit visueller Unterstützung (Folien und Anderem) - Beteiligung an Gruppendiskussionen, Podiumsdiskussionen, Plenardiskussionen - Moderation von Podiums- und Plenardiskussionen - Referate von Studierenden zu Einzelthemen - (unterstützte) Bearbeitung von Themenkomplexen durch studentische Arbeitsgruppen, eigenständige Durchführung entsprechender (Teile von) Lehrveranstaltungen (Literaturrecherche und -auswertung, Auswahl von Schwerpunkten der Wissensvermittlung und von geeigneten Präsentationsweisen, Organisation der Diskussion im Plenum) - Textanalysen, Präsentation und Diskussion der Befunde im Plenum - eigenständige vorlesungs- und seminarbegleitende Lektüre von Fachtexten <p>Welche Lehr- und Lernformen angeboten werden, hängt auch von der konkreten inhaltlichen Füllung der Lehrveranstaltungen ab.</p>
----------------------	---

Arbeitsaufwand für die Studierenden	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenz Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">30 h</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung der Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">30 h</td> </tr> <tr> <td>Präsenz Seminar</td> <td style="text-align: right;">30 h</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung des Seminars</td> <td style="text-align: right;">30 h</td> </tr> <tr> <td>Erarbeitung von Referaten, Mitarbeit in studentischen Arbeitsgruppen oder Ähnliches</td> <td style="text-align: right;">60 h</td> </tr> <tr> <td>Lehrveranstaltungsbegleitende und weiterführende Lektüre von Fachtexten</td> <td style="text-align: right;">60 h</td> </tr> <tr> <td><u>Prüfungsvorbereitung/Prüfung</u></td> <td style="text-align: right;"><u>120 h</u></td> </tr> <tr> <td>Gesamtarbeitsaufwand</td> <td style="text-align: right;">360 h</td> </tr> </table>	Präsenz Vorlesung	30 h	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	30 h	Präsenz Seminar	30 h	Vor- und Nachbereitung des Seminars	30 h	Erarbeitung von Referaten, Mitarbeit in studentischen Arbeitsgruppen oder Ähnliches	60 h	Lehrveranstaltungsbegleitende und weiterführende Lektüre von Fachtexten	60 h	<u>Prüfungsvorbereitung/Prüfung</u>	<u>120 h</u>	Gesamtarbeitsaufwand	360 h
Präsenz Vorlesung	30 h																
Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	30 h																
Präsenz Seminar	30 h																
Vor- und Nachbereitung des Seminars	30 h																
Erarbeitung von Referaten, Mitarbeit in studentischen Arbeitsgruppen oder Ähnliches	60 h																
Lehrveranstaltungsbegleitende und weiterführende Lektüre von Fachtexten	60 h																
<u>Prüfungsvorbereitung/Prüfung</u>	<u>120 h</u>																
Gesamtarbeitsaufwand	360 h																
Leistungspunkte	12 LP																

Prüfungsvorleistungen (Anzahl, Art, Umfang)	Anwesenheitspflicht im Seminar.
Art und Umfang der Prüfung	<p>Erstfach: Hausarbeit (8 Wochen Bearbeitungszeit) oder Kompensation nach Prüfungsordnung</p> <p>Zweitfach: mündliche Prüfung (30 Minuten)</p>
Regelprüfungstermin	Der Regelprüfungstermin ist in der jeweils gültigen Prüfungsordnung festgelegt.
Zugelassene Hilfsmittel	Hausarbeit: Zuhilfenahme und bibliographische Listierung der jeweils für das Prüfungsthema einschlägigen Forschungsliteratur
Bewertung	Die Modulprüfung wird bewertet. Die Bewertung erfolgt nach dem deutschen Notensystem. Sie ist in der jeweils geltenden Prüfungsordnung geregelt.

Modulbezeichnung	Vertiefung Neuere und Neuste deutsche Literatur
Modulnummer	PHF BA Ger F 12
Modulverantwortlicher	Professur für Neuere deutsche Literatur und Professur für Neueste deutsche Literatur
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre/Lehrveranstaltungen	4 SWS V: zu Spezialproblemen der Neueren und Neuesten deutschen Literatur S: zu Spezialproblemen der Neueren und Neuesten deutschen Literatur

Zuordnung zu Curricula	<ul style="list-style-type: none"> - Pflichtmodul der Vertiefungsausbildung des Bachelorstudiengangs der Philosophischen Fakultät, Teilstudiengang Germanistik (Erstfach) im 5. oder 6. Semester - Wahlpflichtmodul (=Modul L) der Vertiefungsausbildung des Bachelorstudiengangs der Philosophischen Fakultät, Teilstudiengang Germanistik (Zweifach) im 5. oder 6. Semester - Lehramtsstudierende Deutsch (alle Schultypen)
Beziehung zu Folgemodulen/ fachlichen Teilgebieten	Die literarische Analyse von Texten erweitert und vertieft das Grundlagenwissen in historischer und systematischer Literaturwissenschaft (Module C, D1 und D2). Folgemodule sind im Rahmen des Bachelorstudiengangs Germanistik als Erst- oder Zweifach nicht vorgesehen.
Dauer des Moduls	1 Semester
Termin des Moduls	Winter- und Sommersemester, halbjährlich

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Epochen der Literaturgeschichte, Gattungen, kanonisierte Werke und ihre Autorinnen/Autoren - literarische Themen und Stoffe - Kategorien und Zentralbegriffe der Literaturwissenschaft - literaturwissenschaftliches Instrumentarium der Analyse und Interpretation von Texten - Geschichte und Konzepte der Literarhistorie <p>Qualifizierungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden sollen in der Lage sein, literarische Texte zu verstehen und sie unter Anwendung des literaturwissenschaftlichen Instrumentariums und im Rückgriff auf aktuelle Forschungen zu analysieren und zu interpretieren sowie sie in ihre systematischen, medialen, sozialen und kulturellen Kontexte einzuordnen. - Ferner sollen sie Verständnis entwickeln für Phänomene des kulturellen Wandels, unterschiedliche Stadien der kulturellen Identitätsbildung, ihre Reflexion und Kritik in den Medien und Ausdrucksformen der Literatur vom 17. bis 21. Jahrhundert - Außerdem sollen sie befähigt werden, ihre Einsichten in sprachlich angemessener Form und in kritischer Auseinandersetzung mit der aktuellen Forschung zu formulieren und im Rückgriff auf klassische wie neue Medien zu präsentieren
Lehrinhalte	
Teilnahmevoraussetzungen	Nachweis der erfolgreichen Absolvierung der Module C, D1 und D2.

Lehr- und Lernformen	<p>Im Rahmen des Moduls werden nachfolgende Lehr- und Lernformen angeboten:</p> <p>a) Vorlesung mit multimedialer Unterstützung (Folien, Powerpoint Präsentationen, Musik, Filme, etc.), teilweise begleitet von Lehr- und Lernmaterialien im Internet</p> <p>b) Seminare mit einer Vielzahl divergenter Vermittlungsformen, hierzu zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Referat von Dozentinnen/Dozenten und Studierenden mit multimedialer Unterstützung (Folien, Powerpoint Präsentationen, Musik, Filme etc.), teilweise begleitet von Lehr- und Lernmaterialien im Internet - Seminargespräch und Plenumsdiskussion - Kompaktwochenende zur gemeinsamen Lektüre und zur Verbesserung der Gruppendynamik - Arbeit in Kleingruppen mit anschließender Ergebnispräsentation im Plenum - Exkursionen zu Bibliotheken und Archiven - Einsatz von Tutorien - Anleitung zur eigenständigen seminarbegleitenden Lektüre - Anleitung zur eigenständigen bibliographischen Recherche in klassischen und elektronischen Medien - Erstellung von Thesenpapieren und Hausarbeiten <p>Welche Lehr- und Lernformen angeboten werden, hängt auch von der konkreten inhaltlichen Füllung der Lehrveranstaltungen ab.</p>
----------------------	---

Arbeitsaufwand für die Studierenden	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenz Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">30 h</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung der Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">30 h</td> </tr> <tr> <td>Präsenz Seminar</td> <td style="text-align: right;">30 h</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung des Seminars</td> <td style="text-align: right;">30 h</td> </tr> <tr> <td>Erarbeitung von Referaten, Mitarbeit in studentischen Arbeitsgruppen</td> <td style="text-align: right;">60 h</td> </tr> <tr> <td>lehrveranstaltungsbegleitende und weiterführende Lektüre von Fachtexten</td> <td style="text-align: right;">60 h</td> </tr> <tr> <td><u>Prüfungsvorbereitung/Prüfung</u></td> <td style="text-align: right;"><u>120 h</u></td> </tr> <tr> <td>Gesamtarbeitsaufwand</td> <td style="text-align: right;">360 h</td> </tr> </table>	Präsenz Vorlesung	30 h	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	30 h	Präsenz Seminar	30 h	Vor- und Nachbereitung des Seminars	30 h	Erarbeitung von Referaten, Mitarbeit in studentischen Arbeitsgruppen	60 h	lehrveranstaltungsbegleitende und weiterführende Lektüre von Fachtexten	60 h	<u>Prüfungsvorbereitung/Prüfung</u>	<u>120 h</u>	Gesamtarbeitsaufwand	360 h
Präsenz Vorlesung	30 h																
Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	30 h																
Präsenz Seminar	30 h																
Vor- und Nachbereitung des Seminars	30 h																
Erarbeitung von Referaten, Mitarbeit in studentischen Arbeitsgruppen	60 h																
lehrveranstaltungsbegleitende und weiterführende Lektüre von Fachtexten	60 h																
<u>Prüfungsvorbereitung/Prüfung</u>	<u>120 h</u>																
Gesamtarbeitsaufwand	360 h																
Leistungspunkte	12 LP																

Prüfungsvorleistungen (Anzahl, Art, Umfang)	Anwesenheitspflicht im Seminar.
Art und Umfang der Prüfung	<p>Erstfach: Hausarbeit (8 Wochen Bearbeitungszeit) oder Kompensation nach Prüfungsordnung</p> <p>Zweitfach: mündliche Prüfung (30 Minuten)</p>
Regelprüfungstermin	Der Regelprüfungstermin ist in der jeweils gültigen Prüfungsordnung festgelegt.
Zugelassene Hilfsmittel	Hausarbeit: Zuhilfenahme und bibliographische Listierung der jeweils für das Prüfungsthema einschlägigen Forschungsliteratur
Bewertung	Die Modulprüfung wird bewertet. Die Bewertung erfolgt nach dem deutschen Notensystem. Sie ist in der jeweils geltenden Prüfungsordnung geregelt.

Modulbezeichnung	Vertiefung Ältere deutsche Sprache und Literatur/ Niederdeutsche Sprache und Literatur
Modulnummer	PHF BA Ger G 12
Modulverantwortlicher	Professur für Deutsche Sprachgeschichte und Ältere deutsche Literatur, Professur für Historische Linguistik des Deutschen und Professur für Niederdeutsche Sprache und Literatur
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre/Lehrveranstaltungen	4 SWS V: zu Spezialproblemen der Älteren deutschen Sprache und Literatur oder Spezialproblemen der Niederdeutschen Sprache und Literatur S: zu Spezialproblemen der Älteren deutschen Sprache und Literatur oder Spezialproblemen der Niederdeutschen Sprache und Literatur
Zuordnung zu Curricula	<ul style="list-style-type: none"> - Pflichtmodul der Vertiefungsausbildung des Bachelorstudiengangs der Philosophischen Fakultät, Teilstudiengang Germanistik (Erstfach) im 5. oder 6. Semester - Wahlpflichtmodul (=Modul L) der Vertiefungsausbildung des Bachelorstudiengangs der Philosophischen Fakultät, Teilstudiengang Germanistik (Zweifach) im 5. oder 6. Semester - Lehramtsstudierende Deutsch (alle Schultypen)
Beziehung zu Folgemodulen/ fachlichen Teilgebieten	<ul style="list-style-type: none"> - Als Voraussetzung für die literarische Analyse von Texten älterer deutscher Sprachstufen und des Niederdeutschen gilt das Grundlagenwissen in historischer und systematischer Literaturwissenschaft (C, D1 und D2) sowie in Sprachgeschichte (B2) - Als Grundlage für die sprachhistorischen Anteile des Moduls gelten die im Modul B2 erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten - Für die Behandlung von Spezialproblemen der niederdeutschen Sprache ist überdies die erfolgreiche Teilnahme an den Modulen A und B1 erforderlich Folgemodule sind im Rahmen des Bachelorstudiengangs Germanistik nicht vorgesehen.
Dauer des Moduls	1 Semester
Termin des Moduls	Winter- und Sommersemester, halbjährlich
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Inhalte (Ältere deutsche Sprache und Literatur): <ul style="list-style-type: none"> - ältere deutsche Sprachstufen (Frühneuhochdeutsch, Althochdeutsch, Mittelniederdeutsch, Altniederdeutsch) - Methoden zur Rekonstruktion älterer Sprachstufen des Deutschen - Modelle zur Beschreibung von Sprachwandelphänomenen - kanonische Texte und Gattungen des deutschsprachigen Mittelalters (unter anderem Artusepik, Minnelyrik, Heldendichtung) - mediävistische Methoden zur Erschließung von Literatur - soziale, kulturelle und mediale Kontexte für die Entstehung und die Rezeption von mittelalterlicher Literatur in deutscher Sprache Inhalte (Niederdeutsche Sprache und Literatur): <ul style="list-style-type: none"> - Formen, Verwendung und Entwicklung regionaler Sprachvarietäten in Norddeutschland - Phänomene von Sprachkontakt und Sprachwandel in Norddeutschland (Ursachen, Formen, Konsequenzen, Beschreibungsmodelle)

	<ul style="list-style-type: none"> - ältere Sprachstufen des Niederdeutschen, insbesondere Mittelniederdeutsch (sprachliche Merkmale, soziokultureller Kontext, Textsorten und literarische Formen) - Formen und relevante Vertreter der altniederdeutschen und mittelniederdeutschen Literatur, einschließlich der Gebrauchsliteratur (unter anderem „Heliand“, „Sachsenspiegel“, „Reynke de Vos“, „Redentiner Osterspiel“, „Rostocker Liederbuch“; Texte aus dem Bereich Handel, Recht und Verwaltung sowie Didaxe etc.) - regionale Sprach- und Literaturgeschichte Mecklenburgs - Probleme der (gegenwartssprachlich und historisch orientierten) Soziolinguistik, Varietätenlinguistik, Pragmalinguistik, Dialektologie <p>Qualifizierungsziele (Ältere deutsche Sprache und Literatur):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden sollen in der Lage sein, literarische Texte des deutschsprachigen Mittelalters und der Frühen Neuzeit zu übersetzen, zu verstehen und sie unter Anwendung des literaturwissenschaftlichen Instrumentariums und im Rückgriff auf aktuelle Forschungen zu analysieren und zu interpretieren sowie sie in ihre systematischen, medialen, sozialen und kulturellen Kontexte einzuordnen - Sie sollen überdies die Alterität mittelalterlicher Sprache und Literatur erkennen, auf dieser Grundlage wird überdies die Einsicht in die Historizität und die Relativität gegenwärtiger ästhetischer Standards, gesellschaftlicher Strukturen und mentaler Einstellungen vermittelt - Sie sollen durch die Vertiefung des sprachhistorischen Wissens und der damit zusammenhängenden methodischen und theoretischen Kompetenzen Einsicht in die Historizität von Sprache und die Bedingungen des Sprachwandels gewinnen - Außerdem sollen sie befähigt werden, ihre Einsichten in sprachlich angemessener Form und in kritischer Auseinandersetzung mit der aktuellen Forschung zu formulieren und im Rückgriff auf klassische wie neue Medien zu präsentieren <p>Qualifizierungsziele (Niederdeutsche Sprache und Literatur):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ziel des Moduls ist die Vermittlung einer regionalen kulturellen Kompetenz - Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, sich in angemessener Weise mit mündlichen und schriftlichen Formen sprachgebundener Regionalkultur in Geschichte und Gegenwart auseinanderzusetzen - Sie sollen befähigt werden, niederdeutsche literarische und nichtliterarische Texte verschiedener Sprachstufen zu verstehen, zu übersetzen, zu analysieren und in ihren spezifischen systematischen, medialen und soziokulturellen Kontexten einzuordnen - Die Studierenden sollen regionale Sprachformen differenzieren und mit Rückgriff auf aktuelle Modelle der Dialektologie und Varietätenlinguistik analysieren und in ihren systemischen Zusammenhang einordnen können - Sie sollen Einsicht in die historischen Sprachwandelprozesse im norddeutschen Sprachraum gewinnen und auf diese Weise zu einem wissenschaftlich basierten Verständnis der spezifischen Mehrsprachigkeitssituation in Norddeutschland gelangen
Teilnahmevoraussetzungen	Nachweis der erfolgreichen Absolvierung der Module A, B1, B2, C, D1 und D2.